Neue und wenig bekannte südamerikanische Bienen.

Von C. Schrottky, Villa Encarnación, Paraguay.

Fam. *Andrenidae.*

Subfam. **Sphecodinae.**

1. *Temnosoma metallica Sm.* Unter den mir zur Bearbeitung zugesandten *Augochlora*-Arten des Museo de La Plata befindet sich ein Exemplar dieser Art mit der Etiquette „Catamarca". Wenn hier kein Irrtum vorliegt, so ist dieser Fundort bemerkenswert, da *T. metallica* bisher nur von Pará bekannt war. Die var. *chapadae Ckll.,* die sich nur durch grössere Dimensionen unterscheidet und von Matto Grosso beschrieben wurde, fand ich in einem Stück (♂) im Januar 1905 in Villa Encarnación, Paraguay, an Stachytarpheta sp. (Verbenaceae) fliegend.

2. **Sphecodes Latr.**

1. **S. Bruchi** n. sp. ♂. Kopf und Thorax schwarz, Abdomen rot mit schwarzem Apex, Beine gelbbraun, Basis der Schenkel und Coxen der Vorderbeine schwarz. Kopf vorn ziemlich lang und dicht, unten kurz schmutzigweiss behaart, auf dem Scheitel dicht und feinkörnig punktiert; Mandibel gelbbraun; Fühlergeissel unten braun. Mesonotum dicht und fein punktiert, mit drei schwachen Längseindrücken; Scutellum mit zwei niedrigen Höckern; Mittelsegment dicht und ziemlich grob punktiert, der Basalteil kaum verschieden von dem Rest und nur durch ein sehr schmales, glattes, medianes Querfeld von diesem getrennt; in der Mitte des abfallenden Teiles ein grubenartiger Eindruck; Pleuren dicht und fein punktiert, weisslich behaart; Tuberkel braungelb, umgeben von dichterer Behaarung. Tegulae braungelb, Flügel gebräunt mit dunkelbraunen Adern. Cubitalzelle 2 parallel, nerv. rec. 1 interstitial. Abdomen glänzend, ziemlich dicht, jedoch äusserst fein punktiert; Apex dicht weisslich behaart. Segment 1—3 rot, letzteres mit apikalen und lateralen, undeutlich begrenzten, schwarzen Flecken, der Rest schwarz. — Länge 6 mm, Abdomenbreite $1^3/_4$ mm.

Provinz Catamarca, Argentinien (2 ♂).

2. **S. andinus** n. sp. ♂. Kopf und Thorax schwarz. Abdomen rot mit schwarzem Apex. Beine: Schenkel schwarz oder schwarzbraun; Tibien und Tarsen dunkelbraun. Kopf vorn lang und dicht, unten kurz und spärlicher weiss behaart, auf dem Scheitel sehr dicht körnig punktiert; Mandibel mit gelbbraunen Spitzen; Fühlergeissel unten hellbraun. Mesonotum dicht und grob punktiert, Scutellum feiner, glänzender; Mittelsegment mit dreieckigem, grob netzartig gerunzeltem Basalteile; umgeben ist dieser von einer ziemlich tiefen Einschnürung, sodass er erhaben hervorzutreten scheint; Rest des Mittelsegments und Pleuren fein und dicht punktiert und ziemlich dicht weiss behaart. Beine an den Schenkeln und Tibien weiss, an den Tarsen, namentlich unten, gelblich behaart. Tegulae bräunlich mit schwarzer Basis; Flügel hyalin mit schwach verdunkeltem Ende und braunen Adern; Cubitalzelle 2 ziemlich breit, nach oben zu etwas verjüngt, nerv. rec. 1 interstitial. Abdomen glänzend, spärlich und sehr fein punktiert mit winzigen weissen Härchen. Segment 1—3 rot, der Rest schwarz; Segment 2 an der Basis eingeschnürt. — Länge $6\frac{1}{2}$ mm, Abdomenbreite $1\frac{1}{2}$ mm.

Provinz Catamarca, Argentinien (2 ♂).

3. **S. capriciosus** n. sp. ♂. Kopf und Thorax schwarz. Abdomen rot mit schwarzem Apex. Beine hellbraun; Hinterbeine an den Schenkeln dunkler. Kopf vorn mit Ausnahme des vorspringenden Clypeus, ziemlich dicht und lang schmutzigweiss behaart, unten spärlicher; auf dem Scheitel sehr fein und dicht körnig punktiert; Mandibel und Unterseite der Fühlergeissel gelbbraun. Mesonotum dicht und ziemlich grob punktiert; Scutellum mit zwei glatten Feldern, sonst ebenfalls ziemlich grob punktiert; Mittelsegment mit halbmondförmigem, glänzendem, etwas concavem, strahlenförmig gerunzeltem Basalteile, hinter diesem ein Grübchen in der Mitte, sonst grob netzartig gerunzelt; Pleuren dicht punktiert und mässig behaart. Beine weisslich, an den Tarsen gelblich behaart. Tegulae gelbbraun, Flügel hyalin mit dunkelbraunen Adern; Cubitalzelle 2 mässig breit, nach oben zu etwas verjüngt, nerv. rec. 1 fast interstitial. Abdomen glatt und glänzend, Segment 1 und 2 ganz, 3 an den Seiten der Basis rot, der Rest schwarz. — Länge $4\frac{1}{2}$ mm; Abdomenbreite 1 mm.

Villa Encarnación, Paraguay; an Petroselinum sativum (3 ♂).

4. **S. paraguayensis** n. sp. ♂. Kopf und Thorax schwarz. Abdomen rot mit schwarzem Apex. Beine braun, Tibien und Tarsen des vordersten Paares dunkler. Kopf vorn lang und dicht schmutzigweiss behaart, mit Ausnahme des nur dünn behaarten, stark vorspringenden Clypeus; auf dem Scheitel sehr dicht und fein punktiert. Mandibel und Unterseite der Fühlergeissel gelbbraun. Mesonotum fein, aber nicht sehr dicht punktiert, mit deutlichen glatten Zwischenräumen zwischen den einzelnen Punkten, ähnlich wie *S. patagonicus*; in der Mitte ein tieferer und jederseits ein seichter Längseindruck; Scutellum glatt und glänzend, nur am Hinterrande punktiert; Mittelsegment mit halbmondförmigem, strahlenförmig stark gerunzeltem Basalteile; das übrige ziemlich dicht schmutzigweiss behaart; Pleuren dicht punktiert, rings um die Tuberkel stark, sonst mässig schmutzigweiss behaart. Beine weisslich, die Tarsen gelblich behaart. Tegulae graubraun, mit hyalinem Apex. Flügel hyalin, mit schwach gebräuntem Apicalteile, irisierend und mit braunen Adern. Cubitalzelle 2 mässig breit, fast parallel, nerv. rec. 1 ein wenig vor dem Ende. Abdomen ziemlich dicht, jedoch äusserst fein punktiert, nach dem Apex zu fein gelblichweiss behaart. Segment 2 an der Basis eingeschnürt; Segmente 1 und 2 rot, auf dem 3. die rote, den Basalteil einnehmende Farbe allmählich in schwarz übergehend; der Rest schwarz. — Länge 5½ mm, Abdomenbreite 1⅓ mm.

Villa Encarnación, Paraguay; (1 ♂ an Petroselinum sativum.)

5. **S. patagonicus** n. sp. ♂. Kopf und Thorax schwarz. Abdomen rot mit schwarzem Apex. Beine braun, Tegulae braungelb. Kopf rundlich, vorn dicht und lang, unten spärlich und kurz weiss behaart. Die Punktierung auf dem Scheitel sehr dicht und feinkörnig. Mandibeln an den Spitzen gelbbraun; Fühler oben dunkel, unten etwas heller braun. Mesonotum mit feiner Punktierung, zwischen den einzelnen Punkten jedoch deutliche Zwischenräume, die dem ganzen ein fast glattes Aussehen geben, was die Art leicht unter den sonst gleichgefärbten erkennen lässt. Scutellum noch spärlicher punktiert, die kahlen Zwischenräume von beträchtlicher Grösse. Der Basalteil des Mittelsegments concav, stark längsgerunzelt (da der ganze Basalteil nur wenig gekrümmt ist, kann auch von einer strahlenförmigen Runzelung keine Rede sein), dabei glatt; hinter demselben ein medianer, glatter, zungenförmiger Raum, dessen Spitze bis nahe an die Mitte des steil ab-

fallenden Teiles reicht; dieser dicht und fein punktiert und spärlich behaart. Beine dunkelbraun, weisslich behaart, die Tarsen und Knie etwas heller braun. Tegulae gelbbraun. Flügel hyalin und irisierend, mit braunen Adern; Cubitalzelle 2 verhältnismässig breit, fast parallel, nerv. rec. 1 interstitial. Abdomen glatt und glänzend, mit wenigen winzigen weissen Härchen; Segmente 1—3 gelbrot, der Rest schwarz. — Länge 4½ mm; Abdomenbreite 1 mm.

Patagonien, vom Lago Nahuel Huapi (1 ♂).

6. **S. melanopus** n. sp. ♂. Kopf und Thorax schwarz. Abdomen rot mit schwarzem Apex. Kopf vorn und unten dicht weiss behaart, auf dem Scheitel sehr dicht und körnig punktiert; Mandibel mit gelbbraunen Spitzen; Fühlergeissel unten dunkelbraun. Mesonotum dicht und ziemlich grob punktiert; Scutellum etwas feiner; Mittelsegment mit abgestumpft dreieckigem, glänzendem, dabei tief und grob punktiertem Basalteile, der mit einem zugeschärften, leistenartigen Kiele umgeben ist, unterhalb desselben eine Reihe grosser, länglicher Punkte, der Rest ziemlich grob punktiert und sparsam behaart; Pleuren etwas feiner punktiert und namentlich in der Gegend der Schulterecken dichter weiss behaart. Beine schwarz, weiss, an den Tarsen gelblichweiss behaart. Tegulae schwarz. Flügel hyalin, schwach irisierend mit braunen Adern; Cubitalzelle 2 nach oben zu verjüngt, nervus rec. 1 interstitial. Abdomen glatt und glänzend, am Apex mit einigen gelblichweissen Härchen; Segmente 1—3 rot, 4 an der Basis rotgelb*); der Rest schwarz; Ventralsegmente ganz rot, 4—6 mit undeutlich begrenzten schwärzlichen Flecken. – Länge 6 mm, Abdomenbreite 1¼ mm.

Patagonien, vom Lago Nahuel Huapi (2 ♂).

7. **S. argentinus** n. sp. ♂. Kopf und Thorax schwarz. Abdomen dunkelrot mit schwarzen Flecken auf den Dorsalsegmenten und ganz schwarzem Apex. Beine braun. Tegulae gelbbraun. Kopf vorn und unten dicht und lang weiss behaart, auf dem Scheitel sehr fein und dicht punktiert; Mandibel hell gelbbraun; Fühlergeissel oben dunkel, unten hellbraun. Mesonotum fein und dicht punktiert, matt; Scutellum anscheinend spärlicher; Mittel-

*) Bei dem einen ausgereckten Stücke; das andere, dessen Abdomen stark contrahiert ist, lässt davon nichts erkennen.

segment mit stark verlängertem Basalteile, der einen breiten Halbmond darstellt, strahlenförmig gerunzelt; der Rest ziemlich grob punktiert und ziemlich dicht behaart, ebenso die Pleuren. Beine: Schenkel dunkelbraun, Tibien und Tarsen gelbbraun, gelblichweiss behaart. Tegulae gelbbraun. Flügel hyalin, schwach irisierend, mit gelblichem Stigma und braunen Adern; Cubitalzelle 2 ziemlich eng, nach oben zu etwas verjüngt, nerv. rec. 1 etwas hinter der Mitte. Abdomen äusserst fein und nicht sehr dicht punktiert, glänzend, Segment 2 an der Basis und am Apex eingeschnürt, Segmente 1—3 dunkelrot, 1 mit medianem, 2 mit lateralem, 3 mit apicalem, grossen, schwarzen, undeutlich begrenzten Flecken; der Rest schwarz; Bauchsegmente 1—3 rot, die übrigen schwarz, spärlich weisslich behaart. — Länge 5 mm, Abdomenbreite fast 1 mm.

Prov. Catamarca, Argentinien (1 ♂).

8. **S. variabilis** n. sp. ♂. Kopf und Thorax schwarz. Abdomen zur Hälfte dunkelrot mit schwärzlichen Flecken, zur anderen Hälfte schwarz. Beinpaare I und II zum grössten Teile gelbbraun, III braun. Kopf vorn ziemlich dicht, unten viel spärlicher schmutzigweiss behaart, auf dem Scheitel äusserst dicht und fein punktiert; Mandibel und Unterseite der Fühler hellbraun. Mesonotum schwach glänzend, gröber als der Scheitel, jedoch immer noch fein punktiert, mit drei schwachen Längseindrücken. Scutellum in der Mitte glatt und glänzend. Postscutellum matt. Mittelsegment mit glänzendem, nahezu dreieckigem, tief strahlenförmig gerunzeltem Basalteile; der Rest ziemlich dicht gelblichweiss behaart. Pleuren ziemlich grob punktiert, die Skulptur durch die Behaarung, welche um die Tuberkel herum am dichtesten ist, halb verdeckt. Beine: Paar I u. II gelbbraun mit teilweise (an der Basis) verdunkelten Schenkeln; Hinterbeine im allgemeinen dunkler, die Tibien dunkelbraun; Behaarung der Beine weisslich, an den Tarsen gelblich. Tegulae gelbbraun. Flügel hyalin, prachtvoll irisierend mit dunkelbraunen Adern; Cubitalzelle 2 ziemlich schmal, dabei nach oben zu stark verjüngt, sodass sie dreieckig oder nahezu dreieckig wird; nerv. rec. 1 interstitial. Abdomen glatt und glänzend, kurz und sparsam weisslich behaart, die beiden ersten Segmente dunkelrot mit undeutlich begrenzten schwärzlichen Flecken, 3 an der Basis und an den Seiten dunkelrot; der Rest sowie die übrigen Segmente schwarz; Bauch vom 3. Segmente an einschliesslich schwarz. — Länge $4\frac{1}{2}$ mm, Abdomenbreite fast 1 mm.

Villa Encarnación, Paraguay (1 ♂ an Petroselinum sativum).

Zwei weitere Exemplare scheinen derselben Art anzugehören, doch weichen sie in Färbung etwas ab:

Forma α: ♂ Beine durchaus gelbbraun. Cubitalzelle 2 nach oben verjüngt, doch nicht so stark, dass sie dreieckig genannt werden könnte; nerv. rec. 1 fast interstitial. Grösse wie die typische Form.

Forma β: ♂ Die Schenkel aller Beinpaare sowie die Tibien III dunkelbraun. 3. Abdominalsegment ganz schwarz. Cubitalzelle 2 nach oben zu nur wenig verjüngt; nerv. rec. 1 zwischen Mitte und Apex derselben. Grösse wie oben.

Beide Nebenformen (je 1 ♂) in Villa Encarnación, Paraguay, an Petroselinum sativum.

Das Auffinden der zugehörigen ♀♀ sowie ein reichlicheres Material dürfte die Frage entscheiden, ob die beiden als Nebenformen beschriebenen Stücke als eigene Arten aufzufassen sind.

9. **S. mutillaeformis** n. sp. ♀. Kopf schwarz, vorn und unten dicht weiss behaart, die Behaarung das Chitin, also auch die Skulptur vollkommen verdeckend; auf dem Scheitel sehr dicht und fein körnig punktiert; Ocellen verhältnismässig gross; Clypeus, Mandibel und Fühler braungelb. Thorax rot. Mesonotum dicht und fein körnig punktiert mit medianem Längseindruck; Mittelsegment rot; der halbmondförmige Basalteil unbehaart, strahlenförmig gerunzelt, glänzend, sein Hinterrand etwas erhöht, im übrigen kurz und dicht weiss behaart; Pleuren und Unterseite ebenso. Beine und Tegulae einfarbig gelbbraun, erstere fein weisslich behaart. Flügel hyalin, irisierend, mit braunen Adern; Cubitalzelle 2 fast parallel, nerv. rec. 1 vor dem Ende. Abdomen glatt und glänzend, namentlich nach dem Apex zu mit feinen gelblichweissen Härchen; Segmente 1—3 rot, die übrigen schwarz, 2 und 3 dorsal mit schwarzer Basis. — Länge 5 mm, Abdomenbreite 1 mm.

Provinz Catamarca, Argentinien (1 ♀).

Die zum Teil einander äusserst ähnlichen, oben beschriebenen *Sphecodes*-Arten lassen sich wie folgt auseinander halten. Von den bisher aus Argentinien bekannten Arten: *S. bonaerensis Holmbg.* und *S. lunaris Vach.* sind nur die ♀♀ beschrieben; es scheint sich indessen

keines der von mir beschriebenen ♂♂ mit einer von ihnen vereinigen zu lassen.

1. Mittelsegment im Basalteile mit deutlich halbmondförmigem oder dreieckigem Raume, dessen Skulptur von der des übrigen Teiles verschieden ist . . 2.
— Mittelsegment im Basalteile ohne deutlichen halbmondförmigen oder dreieckigen Raum; die Skulptur des Basalteiles von der des übrigen Teiles kaum verschieden. 1. **S. Bruchi** ♂.
2. Thorax schwarz . . . . 3.
— Thorax rot. 9. **S. mutillaeformis** ♀.
3. Hinter dem Basalteile des Mittelsegmentes ein Eindruck, welcher ersteren erhaben hervortreten lässt. 2. **S. andinus** ♂.
— Hinter dem Basalteile des Mittelsegmentes kein solcher Eindruck . . . . 4.
4. Beine und Tegulae ganz schwarz. 6. **S. melanopus** ♂.
— Beine und Tegulae wenigstens zum Teil braun oder braungelb . . . . 5.
5. Thorax auf der Scheibe sehr dicht punktiert . . 6.
— Thorax auf der Scheibe nicht sehr dicht punktiert 7.
6. Basalteil des Mittelsegmentes auffallend lang. 7. **S. argentinus** ♂.
— Basalteil des Mittelsegmentes nicht auffallend lang 7.
7. Basalteil des Mittelsegmentes concav, der übrige Teil dieses nicht besonders stark behaart. 5. **S. patagonicus** ♂.
— Basalteil des Mittelsegments nicht concav, der übrige Teil dieses dicht weiss behaart. 4. **S. paraguayensis** ♂.
8. Abdomen tief dunkelrot mit schwarzem Apex . 9.
— Abdomen ziegelrot mit schwarzem Apex. 3. **S. capriciosus** ♂.
9. Cubitalzelle 2 dreieckig oder fast so. 8. **S. variabilis** forma typica ♂.
— Cubitalzelle 2 nicht dreieckig . . . . 10.
10. Beine ganz hellbraun. **S. variabilis** forma α ♂.
— Beine an den Schenkeln und Hintertibien dunkelbraun. **S. variabilis** forma β ♂.

Subfam. **Halictinae.**

3. *Megalopta ochrias (Vach.).*

Das von Prof. *Cockerell* als *M. idalia* beschriebene ♀ gehört jedenfalls nicht zu *idalia Sm.,* vielmehr ist es dieselbe Art, die *Vachal* später als *Halictus ochrias* beschrieb. Die in beiden Beschreibungen hervorgehobenen Abweichungen im Flügelgeäder etc. von typischen *Megalopta* sind tatsächlich nicht unbedeutend, dennoch glaube ich, dass eine generische Trennung, wie *Cockerell* sie vorschlägt unangebracht ist. Dagegen könnte sie als Typus einer neuen Untergattung gelten, die wie folgt zu charakterisieren wäre:

Megaloptella subgen. nov.

Kopf etwas breiter als der Thorax. Basalglied der Antennen so lang wie die 4 nächsten zusammen. Labialpalpen 4-gliederig, das Basalglied fast so lang wie die beiden folgenden zusammen. Labrum breit, gerundet, mit einem kleinen Eindruck in der Mitte. Flügel mit 3 Cubitalzellen, von denen die erste grösser ist als die beiden anderen zusammen, die zweite ist kaum halb so gross als die dritte; nerv. rec. 1 interstitial mit dem zweiten Cubitalquernerv, nerv. rec. 2 endet ein beträchtliches Stück vor dem Ende der dritten Cubitalzelle.

Von *Megalopta ochrias* liegt mir 1 ♂ von Matto Grosso vor.

Gen. *Augochloropsis Ckll.*

Nach den immerhin noch sehr spärlichen biologischen Untersuchungen kann es als erwiesen gelten, dass die *Augochloropsis*-Arten ihre Nester in der Erde anlegen, während *Augochlora* in morschem Holz bezw. in hohlen Zweigen baut. Durch die verschiedene Lebensweise wird die generische Abtrennung von *Augochlora* gerechtfertigt. Bei der überaus grossen Artenzahl der verwandten Gattungen *Augochloropsis* und *Augochlora* ist jedes brauchbare Einteilungsprinzip heranzuziehen, um eine Uebersicht zu gewinnen. Deshalb scheint es zweckmässig, sie noch so weit als möglich in Untergattungen zu zerlegen. Für *Augochloropsis* könnte folgende Einteilung *Vachal*'s beibehalten werden:

Apicalränder der Abdominalsegmente mit deutlichen Haarbinden Subgen. **Paraugochloropsis** nov.
(= Halicti vibrissati Vach.)

Apicalränder der Abdomensegmente ohne Haarbinden
Subgen. **Pseudaugochloropsis** nov.
(= Halicti sericei Vach.)

1. Subgen. **Paraugochloropsis.**

1. *Augochloropsis* **lycorias** n. sp. ♂. Metallisch grün. Clypeus stark vorspringend; Mandibel schwarzbraun mit metallisch grüner Basis. Kopf mit Ausnahme des Clypeus äusserst fein und dicht punktiert, fahl behaart. Fühler dunkelbraun, Unterseite der Geissel ein wenig heller. Pronotum mit wenig vorspringenden Schulterecken; Mesonotum vorn sehr dicht, hinten etwas spärlicher punktiert; Scutellum mit einer flachen Vertiefung in der Mitte, sodass es stumpf zweihöckerig erscheint, mässig dicht punktiert. Postscutellum sehr fein und dicht punktiert. Pleuren dicht und mässig grob punktiert; Thorax im allgemeinen ziemlich lang, aber spärlich fahl behaart. Beine metallisch grün mit dunkelbraunen Tarsen und glänzend kastanienbraunem Klauengliede, fahl behaart. Tegulae zur Hälfte metallisch grün, zur anderen Hälfte (apical) hellbraun. Flügel hyalin mit hellbraunen Adern; nerv. rec. 1 interstitial mit dem 2. Cubitalquernerv; nerv. rec. 2 endet vor dem Ende der 3. Cubitalzelle (typische Nervatur). Mittelsegment mit ungefaltetem Basalteile; dieser hat in der Mitte einen schwachen, nach hinten zu immer niedriger werdenden Längskiel; im übrigen dicht punktiert, der abgestutzte Teil etwas concav mit einer Längsfurche in der Mitte. Abdomen mit bläulichem Schimmer, fein und mässig dicht punktiert; Segment 1 und 2 mit deprimierten, glatten Apicalrändern, diese mit hellbraunen Haaren bewimpert. — Länge $9^1/_2$ mm, Abdomenbreite 3 mm.

Der *A. electra Sm.* ziemlich ähnlich, die aber weisse Tarsen hat und etwas kleiner ist.

Villa Encarnación, Paraguay, im Januar und Februar häufig an Stachytarpheta sp. (Verbenaceae).

B. Subgen. **Pseudaugochloropsis.**

2. **Aug. sthena** n. sp. ♀. Metallisch grün, mit stark kupferrotem Schimmer. Kopf äusserst fein und dicht punktiert. Antennen mit langem Schaft, schwarz, die Geissel tief dunkelbraun. Mandibel schwarzbraun, auch an der Basis. Mesonotum und Scutellum glänzend, mit äusserst feiner, kaum wahrnehmbarer Punktierung. Beine braun, nur die Schenkel metallisch grün; Schiensporn der Hinterbeine mit 4 dünnen langen Zähnen. Tegulae einfarbig

schwarzbraun. Flügel hyalin, schwach irisierend mit hellbraunen Adern; nerv. rec. 1 endet etwas vor dem Ende in die zweite, nerv. rec. 2 etwas vor dem Ende in die dritte Cubitalzelle. Basalteil des Mittelsegmentes mit einer wulstartigen Umrandung, die vordere Hälfte fein längsgerunzelt, sonst glatt; der abgestutzte Teil fahl behaart. Abdomen ohne deutliche Punktierung, grün, der kupferige Glanz ist besonders stark auf der Apicalhälfte der Segmente. — Länge 7½ mm, Abdomenbreite 3 mm.

La Plata, Argentinien.

Gehört in die Verwandtschaft von *A. chloris Spin.*

3. **Aug. euryale** n. sp. ♀. Leuchtend blau mit grünlichem Schimmer. Clypeus grob und spärlich, Kopf sonst äusserst fein und dicht punktiert. Mandibeln schwarz, ohne metallischen Fleck an ihrer Basis; Fühler nahezu schwarz. Pronotum mit wenig vorspringenden Schulterecken. Mesonotum und Scutellum wie der Kopf äusserst fein und dicht punktiert. Pleuren ein wenig grober punktiert; Tuberkel hinten mit einem Kranz dichter, fahler Haare umgeben. Beine schwarzbraun, ohne eine Spur von metallischem Schimmer. Sporen der Hinterbeine durchaus einfach, der innere dünner, leicht gekrümmt, der äussere stärker, gerade, mit gekrümmter Spitze. Tegulae schwarzbraun, an der äussersten Basis mit blauem Schimmer. Flügel schwach verdunkelt, mit dunkelbraunen Adern; Nerv. rec. 1 interstitial mit dem zweiten Cubitalquernerv, nerv. rec. 2 endet ein wenig vor dem Ende in die dritte Cubitalzelle. Mittelsegment: horizontaler und vertikaler Teil allmählich in einander übergehend; der Basalteil mit feiner, strahlenförmiger Längsrunzelung, doch nicht eigentlich von dem übrigen Teile getrennt. Abdomen glänzend, ohne sichtbare Punktierung; die Dorsalsegmente in gewissem Lichte mit lebhaftem violettem Schimmer; Analsegment fast schwarz. — Länge 8¼ mm, Abdomenbreite 3 mm.

Villa Encarnación, Paraguay (1 ♀ in den Blüten von Gossypium [Baumwolle]).

Subfam. **Andreninae.**

1. *Protandrena* **meridionalis** n. sp. ♂. Schwarz, Clypeus sowie jederseits desselben ein grosser Fleck, welcher den Raum zwischen Clypeus und der unteren Hälfte des inneren Augenrandes ausfüllt, schwefelgelb; Labrum dunkelbraun, glänzend, concav; Scheitel fein und

dicht punktiert, Fühlerschaft schwarz, Geissel dunkelbraun, unten oft heller. Mesonotum glänzend, äusserst fein reihenweise punktiert. Scutellum mit wenigen zerstreuten Punkten; Mittelsegment matt. Beine schwarz oder dunkelbraun; die Tibien der Vorderbeine mit schwarzem Längstreif oder wenigstens mit gelbem Fleck an der Basis, die Tibien des zweiten Paares an der Basis mit winzigem gelben Fleck, der jedoch mitunter auch fehlt. Tegulae dunkelbraun. Flügel, namentlich am Aussenrande, stark verdunkelt, irisierend, mit dunkelbraunen Adern. Abdomen schwarz, glänzend, die einzelnen Segmente in der Basalhälfte fein punktiert, in der Apicalhälfte deprimiert und äusserst fein quergerunzelt. — Länge 5½ mm, Abdomenbreite 1½ mm.

Villa Encarnación, Paraguay, an: Oxalis corniculata L., Sambucus nigra L. und Cuphea mesostemon Koehne (Lythraceae) (4 ♂).

Gen. **Psaenythia** Gerst.

Uebersicht der bisher in Paraguay beobachteten Arten.

1. Abdomen mit gelben Binden . . . . 2.
— Abdomen ohne gelbe Binden . . 5. **P. atriventris** ♂.
2. Nur das erste Segment ohne gelbe Binde . . . 3.
— Das erste und zweite Segment ohne gelbe Binden 4.
3. Die Binden in der Mitte unterbrochen 4. **P. clypeata** ♂.
— Die Binden in der Mitte nicht unterbrochen 3. **P. quinquefasciata** ♂.
4. Unter jedem Fühler ein kleiner gelber Fleck 1. **P. Bergi** ♀.
— Unter jedem Fühler zwei gelbe Flecke 2. **P. collaris** ♀.

1. *Psaenythia Bergi Holmbg.*

1 ♀. Villa Encarnación. Die Art ist neu für Paraguay.

2. **Ps. collaris** n. sp. ♀. Schwarz; Gesicht gelb gefleckt; Prothorax und Abdomen auf Segment 3—5 dorsal mit je einer gelben Binde. Kopf fein und dicht punktiert, vor dem inneren Augenrande in der oberen Hälfte ein Längseindruck. Clypeus etwas grober und spärlicher punktiert, ganz schwarz. Labrum glänzend, concav, längs-

gerieft, dunkelbraun. Unterhalb jedes Fühlers zwei zusammenstossende gelbe Flecke, die jederseits ein plumpes, liegendes ⊣ bilden. Fühlerschaft und die ersten beiden Geisselglieder hellbraun, der Rest schwarz, Pronotum schmal, hinten mit einer in der Mitte unterbrochenen gelben Binde, mit Ausnahme dieser der ganze Thorax sehr fein und dicht punktiert. Beine schwarz mit dunkelbraunen Tarsen, weisslich behaart. Tegulae braungelb. Flügel gelblich hyalin mit gelbbraunen Adern und schwärzlichem Aussenrande. Abdomen matt, Behaarung weisslich, am Apex dunkelbraun. — Länge 8 mm, Abdomenbreite 3 mm.

Villa Encarnación, Paraguay (3 ♀).

(Fortsetzung folgt.)

Ueber die Ichneumonidengattung Theronia Holmg.

Von Prof. Dr. R. Krieger in Leipzig.

(Schluss.)

13. Flügel fast wasserhell, an der Spitze der Vorderflügel ein undeutlicher brauner Fleck. Dottergelb, das Stemmatium, der Hinterrand des Scheitels, drei Längsstreifen des Mittelrückens, der Hinterleib nach der Spitze zu und die hinteren Tarsen rostrot. Fühler braun, Schaft gelb, braun gefleckt. Kopf deutlich breiter als das Bruststück. Gesicht viel breiter als lang, mit einer flachen, von zwei seichten Furchen durchzogenen Erhebung, grob und dicht, aber seicht punktiert. Rückenfurchen kurz, aber vorn tief eingedrückt. Fühlergeissel mit 40—44 Gliedern. Legebohrerklappen so lang wie die Hinterschienen mit dem ersten Tarsenglied zusammen. 12,5—14 mm. ♀. Celebes.

12. *Th. cephalotes Krieger.* [1])

— Flügel stark braungelb getrübt, breit braun gerandet. Rostrot, die letzten Hinterleibssegmente verwaschen

[1]) Sitzber. naturf. Ges. Leipzig 1897/98 p. 116 n. 5.